



Resolution Waldpolitische Forderungen



1. Naturwälder sichern!

In diesem Jahr wurden weitere Waldflächen aus der Nutzung genommen und damit ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung natürlicher Wälder in Hessen auf nun insgesamt 3,1% der Waldfläche geleistet. Für eine dauerhafte Sicherung fordert der NABU von der hessischen Umweltministerin, dass alle nutzungsfreien „Kernflächen“ über 100 Hektar Größe noch in dieser Legislaturperiode als Naturschutzgebiet rechtlich gesichert werden.

2. Das 5-Prozen-Ziel bis 2020 erreichen!

Die Umweltministerin muss nun die weiteren Schritte festzulegen, wie das Ziel der Hessischen Biodiversitätsstrategie (und der Koalitionsvereinbarung), eine Naturwaldentwicklung auf 5 Prozent der Waldfläche zu ermöglichen, endlich erreicht werden soll.

3. FSC-Zertifizierung abschließen!

Im Wirtschaftswald ist der bisher erfolgreiche Prozess der FSC-Zertifizierung des Staatswaldes (die Hälfte aller Forstämter sind zertifiziert) fortzusetzen und in dieser Legislaturperiode abzuschließen, wie in der Hessischen Biodiversitätsstrategie vorgesehen.

4. Altholzbestände schützen!

Die Ernte der Altholzbestände muss über einen längeren Zeitraum gestreckt werden. Dafür muss im Staatswald die Regelung getroffen werden, dass innerhalb einer Bewirtschaftungsperiode (10 Jahre) nur 30% des Holzvorrates eines Bestandes entnommen werden dürfen. Nur so kann ein Dauerwald erreicht werden, der als Ziel in der Richtlinie für die Bewirtschaftung des Hessischen Staatswaldes und in der Waldbaufibel festgeschrieben ist.

5. Kein Ökopunktehandel im Staatswald!

Der Staatswald hat eine gesellschaftliche Verantwortung und darf nicht im Gegenzug für Naturwaldentwicklung Eingriffe in die Natur erleichtern.

NABU LV Hessen

Gerhard Eppler
Landesvorsitzender
Friedenstraße 26
35578 Wetzlar